

Dachauer Nachrichten

23./24. Juli 1994

Dachau (red) – Am Johann-Egger-Wanderpokalturnier, das nach Schweizer System (nach jeder Runde werden die punktgleichen Spieler zusammen gelost) ausgetragen wird, nahmen heuer 26 Spieler teil.

Am meisten motiviert trat der bisherige zweimalige Sieger Michael Maier (1989 und 1991) an, er besaß die Chance, bei einem weiteren Erfolg seine Trophäen-Sammlung mit dem Johann-Egger-Wanderpokal zu bereichern.

Nach Auftaktsiegen gegen Breitenfeld und Ralf gab Maier in der 3. Runde gegen Warsitz allerdings einen Punkt ab und fiel damit fast aussichtslos zurück.

Warsitz remisierte in der 4. Runde gegen den ebenfalls verlustpunktfreien Dachauer Blitzmeister Remzi Osmani. Schon zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, allerdings mit leichten Vorteilen für Osmani. voll aus, nach einigem Abtausch blieb ihm ein „Mehr“-Bauer, den er aber nicht zum Gewinn nutzen konnte – man trennte sich Remis. Iberl mußte mit Schwarz gegen Warsitz antreten, jetzt ging es im „Endspiel“ um den Gesamtsieg. Trotz Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Bedenkzeit von 2 x 30 Minuten unterschätzte Iberl einen Angriff mit „Läuferopfer“, eine Königsstellung wird aufgerissen und bevor die Dame verlorenggeht, gibt Iberl die Partie auf. Dr. Hubert Warsitz kann den Johann-Egger-Pokal für ein Jahr mit nach Hebertshausen nehmen.

Von den vier Neuzugängen letzte Woche belegten Marco Richter (SFD-Jugend) und Ralf Thäte (Ilmmünster) gute Plätze im Mittelfeld.

Endklassement: 1. Dr. Hubert Warsitz 5,5, 2. Remzi Osmani 5,0, 3. Stefan Fischer 4,5, 4. Michael Iberl 4,0, 5. Gerd Ralf 4,0, 6. Michael Maier 3,5, 7. Josef Friedrich 3,5, 8. Peter Fasching 3,5.

Stefan Fischer wollte bei der Vergabe des Pokales auch ein Wort mitreden und schloß mit einem Sieg gegen Gerd Ralf zu dem führenden Duo punktgleich auf.

In der 5. Runde führte Osmani seinen schwarzen König gegen Fischer zum Sieg und raubte ihm damit vorzeitig die Hoffnung auf den Turniersieg. Warsitz erkämpfte sich in der gleichen Runde gegen den überraschend starken 2. Vorstand Josef Friedrich einen wichtigen Punkt und zog mit Osmani wieder gleich. Gastspieler Michael Iberl (SK Obermenzing) meldete nach drei Siegen in Folge Ansprüche auf den Pokalgewinn an, er lag vor der entscheidenden 6. Runde mit vier Punkten nur einen halben Punkt hinter dem siegreichen Duo auf Platz 3. In der letzten Runde bewies Osmani gegen Maier, der sich inzwischen wieder auf den 5. Platz vorarbeiten konnte, Nervenstärke. Michael Maier nutzte seine Bedenkzeit



Dr. Hubert Warsitz sicherte sich den Pokalsieg. Foto Hilzensauer